



Hochschulanzeiger

der Hochschule Kaiserslautern

Dienstag, den 28. Februar 2017

Nr. 34/2017/2

INHALT

	Seite
Vierte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern	2
Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern	4
Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Mikrosystem- und Nanotechnologie und Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften an der Hochschule Kaiserslautern	6
Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die Master-Studiengänge Micro Systems and Nano Technology und Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften an der Hochschule Kaiserslautern	10
Erste Änderungsordnung für die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Automatisierungstechnik, Industrial Engineering und Prozessingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern	13
Zweite Änderungsordnung für die Prüfungsordnung der Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern	15
Zweite Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule Kaiserslautern	24
Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Maschinenbau/Mechatronik an der Hochschule Kaiserslautern	26
Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement der Fachbereiche Angewandte Ingenieurwissenschaften, Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften und Betriebswirtschaft an der Hochschule Kaiserslautern	27

**Vierte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 15.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bauen und Gestalten der Hochschule Kaiserslautern am 04.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 16.01.2013 beschlossen.

Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1: Änderungen

Artikel 2: Inkrafttreten

**Artikel 1
Änderungen**

1. In der Anlage 1 wird bei dem Modul „Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentationstechnik“ die Teilleistung „Wissenschaftliches Arbeiten“ in eine unbenotete Studienleistung (SL) geändert

**Artikel 2
Inkrafttreten**

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.
2. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/2013 im Studiengang Bauingenieurwesen aufgenommen haben.

Kaiserslautern, den 15.02.2017

Prof. Dr. Jürgen Lang
Dekan des Fachbereichs Bauen und Gestalten
Hochschule Kaiserslautern

Anlage 1 zur Bachelorprüfungsordnung Studiengang Bauingenieurwesen PO 2011

Stand 24.11.2016

Modul-Code	Modul-Art	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	Kürzel	Semester	Prüfungsleistung			Studienleistung				
						Art	Dauer	ECTS	Art	Benotet	ECTS	VL ¹⁾	
B1.100	WF	Mathematik Vorkurs	Mathematik Vorkurs	MathV	B1								
B1.101	WF	Mathematik Übung	Mathematik Übung1 Mathematik Übung2	MathÜ1 MathÜ2	B1								
B1.102	WF	Lerntechnik	Lerntechnik	Lztec	B1								
B1.103	PF	Mathematik	Mathematik 1 Mathematik 2	Math1 Math2	B1 B2	Klausur	180	12					
B1.104	PF	Technische Mechanik I	Technische Mechanik 1 Tragwerksplanung	TM1 TWpl	B1	Klausur	180	7					
B1.105	PF	CAD	CAD	CAD	B1				Übung	nein	5	nein	
B1.106	PF	Bauphysik/Bauchemie	Bauphysik Bauchemie	Bphy Bche	B1	Klausur	180	5					
B1.107	PF	Bodenmechanik I	Bodenmechanik 1	Bodm1	B1	Klausur	90	5	Übung (Labor)	nein			nein
B2.200	PF	Technische Mechanik II	Technische Mechanik 2	TM2	B2	Klausur	90	5					
B2.201	PF	BWL/Rechtslehre	BWL Rechtslehre	BWL Rech	B2	Klausur	120	5					
B2.202	PF	Werkstofftechnik	Brandschutz Baustoffkunde 1 (Beton) Baustoffkunde 2 (Stahl, Holz)	Brand Bstk1 Bstk2	B2	Klausur	180	7	Übung (Labor)	nein			nein
B2.203	PF	Baukonstruktion	Baukonstruktion Technisches Darstellen	Bauko TD	B2	Klausur	90	6					
B2.204	PF	Ingenieurgeodäsie	Ingenieurgeodäsie	IngG	B2	Klausur	90	2	Übung (Koll.)	nein			nein
B3.300	PF	Statik	Statik 1 Statik 2	Stat1 Stat2	B3 B4	Klausur	180	6	Übung (Koll.)	ja	2		nein
B3.301	PF	Baubetrieb I	Baubetrieb 1 Baubetrieb 2	Bbet1 Bbet2	B3 B4	Klausur	90	7	Übung	nein			nein
B3.302	PF	Hydromechanik	Hydromechanik	Hydm	B3	Klausur	90	5	Übung (Labor)	nein			nein
B3.303	PF	Siedlungswasserwirtschaft I	Wasserversorgung	WaVe	B3	Klausur	90	5					
B3.304	PF	Baurecht	Baurecht	Brch	B3	Klausur	120	6					
B3.305	PF	Fertigungstechnik/Arbeitssicherheit	Fertigungstechnik Arbeitssicherheit	Fert Arbs	B3	Klausur	120	5					
B4.400	PF	Wasserbau I	Wasserbau 1	Wbau1	B4	Klausur	90	5					
B4.401	PF	Bodenmechanik II	Bodenmechanik 2	Bodm2	B4	Klausur	90	5					
B4.402	PF	Massivbau	Massivbau 1 Massivbau 2	Mbau1 Mbau2	B4 B5	Klausur	150	10	Übung Übung (Labor)	nein nein			nein nein
B4.403	PF	Straßenverkehrswesen	Straßenverkehrswesen	StrV	B4	Klausur	90	4	Studienarbeit	ja	2		nein
B4.404	PF	Technisches Englisch	Technisches Englisch	TE	B4	Klausur	90	4					
B4.405	WF	Praktische Tragwerksplanung	Praktische Tragwerksplanung	PrTp	B4								
B5.500	PF	Schienerverkehrswesen	Schienerverkehrswesen	SchiV	B5	Klausur	60	3					
B5.501	PF	Stahlbau	Stahlbau	Stbau	B5	Klausur	90	5	Übung	nein			nein
B5.502	PF	Holzbau	Holzbau	Hzbau	B5	Klausur	90	5	Übung	nein			nein
B5.503	PF	Siedlungswasserwirtschaft II	Abwasserentsorgung	AbwE	B5	Klausur	90	3					
B5.504	PF	Wissenschaftliches Arbeiten/ Präsentationstechnik	Wissenschaftliches Arbeiten Rhetorik und Präsentationstechnik	WiAr Präs	B5				Studienarbeit Übung (Präsent.)	nein nein	3 2		nein nein
B5.505	WPF	Wasserbau II	Bauwerks- und Grundwasserhydraulik Hochwasserschutz	BGwH HWS	B5	Klausur	120	6					
B5.506	WPF	Abfallwirtschaft	Abfallwirtschaft	Abfw	B5	Klausur	60	3					
B5.507	WPF	Spannbeton/Brückenbau	Spannbeton Brückenbau	Spab Brba	B5	Klausur	150	6					
B5.508	WPF	EDV-Kalkulation/Management	EDV-Kalkulation Management	Ekal Mana	B5	Klausur	60	4	Übung (am PC)	nein	2		nein
B5.509	WPF	Konstruktionselemente/Fertigteilbau	Konstruktionselemente Fertigteilbau	Kone Ferba	B5 B6	Übung		6					
B5.510	WPF	Baugeschichte/Freihandzeichnen	Baugeschichte Freihandzeichnen	Bges Frhz	B5 B6				Übung Übung	nein nein	3 3		nein nein
B6.600	WPF	Verkehrslogistik	Verkehrslogistik	VLog	B6	Klausur	60	3					
B6.601	WPF	Siedlungswasserwirtschaft III	Abwasserreinigung Wasserversorgung Abwasserleitung	Abwr WaAb	B6	Klausur	120	6					
B6.602	WPF	Angewandte Hochbaustatik	Angewandte Hochbaustatik	AHbs	B6	Übung		3					
B6.603	WPF	Baudynamik	Baudynamik	Bdyn	B6	Übung		3					
B6.604	WPF	Baubetrieb II	Baubetrieb-Seminar Schalung und Rüstung	BbeS SeRu	B6	Referat		3					
B6.605	WPF	Gründungen und Baugruben	Gründungen und Baugruben	GuB	B6	Klausur	90	6	Übung	ja	3		nein
B6.606	WPF	Baubetrieb III	Qualitätssicherung Technischer Brandschutz	QS TBrS	B6	Klausur	120	6					
B6.607	WPF	Projekt 1 Infrastruktur		Proj1	B6	Gruppenarbeit		12					
B6.608	WPF	Projekt 2 Konstruktiv		Proj2	B6	Gruppenarbeit		12					
B6.609	PF	Exkursion		Exk	B1-B6				Exkursion	nein	3		nein
B7.700	PF	Praxiphase		Prax	B7				Praktikum+Präsent.	nein	13		nein
B7.701	PF	Bachelorarbeit		Baat BaatK	B7	schriftlich Kolloquium		12 3					

¹⁾ Vorleistung, d.h.: Studienleistung ist Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfungsleistung

Summe: 210 ECTS

**Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 15.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bauen und Gestalten der Hochschule Kaiserslautern am 04.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 24.06.2016 beschlossen.

Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1: Änderungen

Artikel 2: Inkrafttreten

**Artikel 1
Änderungen**

1. In der Anlage 1 wird bei dem Modul „Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentationstechnik“ die Teilleistung „Wissenschaftliches Arbeiten“ in eine unbenotete Studienleistung (SL) geändert

**Artikel 2
Inkrafttreten**

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.
2. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2016/2017 im Studiengang Bauingenieurwesen aufgenommen haben.

Kaiserslautern, den 15.02.2017

Prof. Dr. Jürgen Lang
Dekan des Fachbereichs Bauen und Gestalten
Hochschule Kaiserslautern

Anlage 1 zur Bachelorprüfungsordnung Studiengang Bauingenieurwesen PO 2016

Stand 24.11.2016

Modul-Code	Modul-Art	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	Kürzel	Semester	Prüfungsleistung		Studienleistung							
						Form	ECTS	Form	Benotet	ECTS	VL ¹⁾				
	WF	Mathematik Vorkurs	Mathematik Vorkurs	MathV	B1										
	WF	Mathematik Übung	Mathematik Übung1	MathÜ1	B1										
	WF	Mathematik Übung	Mathematik Übung2	MathÜ2	B2										
	WF	Lerntechnik	Lerntechnik	Ltec	B1										
	PF	Mathematik	Mathematik 1	Math1	B1	Klausur	12								
			Mathematik 2	Math2	B2										
	PF	Technische Mechanik I	Technische Mechanik 1	TM1	B1	Klausur	7								
			Tragwerksplanung	Twpl											
	PF	CAD	CAD	CAD	B1			Projektarbeit	nein	4					
			Technisches Darstellen	TD				Projektarbeit	nein	2					
	PF	Bauphysik/Bauchemie	Bauphysik	Bphy	B1	Klausur	5								
			Bauchemie	Bche											
	PF	BWL/Rechtslehre	BWL	BWL	B1	Klausur	5								
			Rechtslehre	Rech											
	PF	Technische Mechanik II	Technische Mechanik 2	TM2	B2	Klausur	5								
	PF	Werkstofftechnik	Brandschutz	Brand	B2	Klausur	7								
			Baustoffkunde 1 (Beton)	Bstk1					Projektarbeit	nein				nein	
			Baustoffkunde 2 (Stahl, Holz)	Bstk2											
	PF	Baukonstruktion	Baukonstruktion	Bauko	B2	Klausur	5								
	PF	Technisches Englisch	Technisches Englisch	TE	B2	Klausur	4								
	PF	Baurecht	Baurecht 1	Brch1	B2	Klausur	6								
			Baurecht 2	Brch2	B3										
	PF	Statik	Statik 1	Stat1	B3	Klausur	6	Hausarbeit							
			Statik 2	Stat2	B4			Hausarbeit	ja	2	nein				
	PF	Baubetrieb I	Baubetrieb 1	Bbet1	B3	Klausur	7	Hausarbeit							
			Baubetrieb 2	Bbet2	B4			Hausarbeit	nein		nein				
	PF	Hydromechanik	Hydromechanik	Hydm	B3	Klausur	5	Projektarbeit	nein			nein			
	PF	Fertigungstechnik/Arbeitssicherheit	Fertigungstechnik	Fert	B3	Klausur	5								
			Arbeitssicherheit	Arbs											
	PF	Bodenmechanik I	Bodenmechanik 1	Bodm1	B3	Klausur	5	Projektarbeit	nein			nein			
	PF	Siedlungswasserwirtschaft I	Wasserversorgung	WV	B3	Klausur	5								
	PF	Wasserbau I	Wasserbau 1	Wbau1	B4	Klausur	5								
	PF	Bodenmechanik II	Bodenmechanik 2	Bodm2	B4	Klausur	5								
	PF	Massivbau	Massivbau 1	Mbau1	B4	Klausur	8	Hausarbeit	ja	2	nein				
			Massivbau 2	Mbau2	B5			Projektarbeit	nein		nein				
	PF	Straßenverkehrswesen	Straßenverkehrswesen	StrV	B4	Klausur	4	Hausarbeit	ja	2	nein				
	PF	Ingenieurgeo­däsie	Ingenieurgeo­däsie	Ingg	B4	Projektarbeit	4								
	WF	Praktische Tragwerksplanung	Praktische Tragwerksplanung	PrTp	B4										
	PF	Schi­nen­ver­kehrswesen	Schi­nen­ver­kehrswesen	SchiV	B5	Klausur	3								
	PF	Stahlbau	Stahlbau	Stbau	B5	Klausur	5	Hausarbeit	nein			nein			
	PF	Holz­bau	Holz­bau	Hzbau	B5	Klausur	5	Hausarbeit	nein			nein			
	PF	Siedlungswasserwirtschaft II	Entwässerungssysteme	ES	B5	Klausur	3								
	PF	Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentationstechnik	Wissenschaftliches Arbeiten	WiAr	B5			Projektarbeit	nein	3	nein				
			Rhetorik und Präsentationstechnik	Präs				Projektarbeit	nein	2	nein				
	WPF	Wasserbau II	Bauwerks- und Grundwasserhydraulik	BGWH	B5	Klausur	6								
			Hochwasserschutz	HWS											
	WPF	Ver- und Entsorgungssysteme	Ver- und Entsorgungssysteme	VES	B5	Klausur	3								
	WPF	Spannbeton/Brückenbau	Spannbeton	Spab	B5	Klausur	6								
			Brückenbau	Brba											
	WPF	EDV-Kalkulation/Management	EDV-Kalkulation	Ekal	B5			Projektarbeit	nein	2	nein				
			Management	Mana		Klausur	4								
	WPF	Konstruktionselemente/Fertigteilbau	Konstruktionselemente	Kone	B5	Hausarbeit	3								
			Fertigteilbau	Ferba	B6	Hausarbeit	3								
	WPF	Baugeschichte/Freihandzeichnen	Baugeschichte	Bges	B5			Projektarbeit	nein	3	nein				
			Freihandzeichnen	Frhz	B6			Projektarbeit	nein	3	nein				
	WPF	WPF Infrastruktur	WPF Infrastruktur	WPFi	B6	Klausur	3								
	WPF	WPF Konstruktiv	WPF Konstruktiv	WPFK	B6	Klausur	3								
	WPF	Verkehrslogistik	Verkehrslogistik	VLog	B6	Klausur	3								
	WPF	Siedlungswasserwirtschaft III	Regenwassermanagement	RWM	B6	Klausur	6								
			Kläranlagen	KA											
	WPF	Angewandte Hochbaustatik	Angewandte Hochbaustatik	AHbs	B6	Hausarbeit	3								
	WPF	Baudynamik	Baudynamik	Bdyn	B6	Projektarbeit	3								
	WPF	Baubetrieb II	Baubetrieb-Seminar	BbeS	B6	Klausur	3								
			Schalung und Rüstung	ScRü				Hausarbeit	ja	3	nein				
	WPF	Gründungen und Baugruben	Gründungen und Baugruben	GuB	B6	Klausur	6								
	WPF	Baubetrieb III	Qualitätssicherung	QS	B6	Klausur	6								
			Technischer Brandschutz	TBrS											
	WPF	Projekt 1 Infrastruktur		Proj1	B6	Projektarbeit	13								
	WPF	Projekt 2 Konstruktiv		Proj2	B6	Projektarbeit	13								
	PF	Praxisphase		Prax	B7			Projektarbeit	nein	13	nein				
	PF	Bachelorarbeit		Baat	B7										
				BaatK		schriftlich	12								
						Kolloquium	3								

¹⁾ Vorleistung, d.h.: Studienleistung ist Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfungsleistung

Summe: 210 ECTS

**Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung
für die Bachelor-Studiengänge
Mikrosystem- und Nanotechnologie und
Applied Life Sciences:
Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften an der Hochschule Kaiserslautern
vom 09. 02. 2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 76 Abs. 2 Nr. 6 Halbsatz 2 des Hochschulgesetzes vom (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 04.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge "Mikrosystem- und Nanotechnologie" und "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften" an der Hochschule Kaiserslautern vom 15. Juli 2016 beschlossen. Diese Änderungsordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 02.02.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1 Änderungen der Fachprüfungsordnung

Artikel 2 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

Artikel 1

Änderungen der Fachprüfungsordnung

1) Im Inhaltsverzeichnis wird eine Seitenzahl korrigiert:

§ 13 Inkrafttreten.....4

2) § 5 wird um den folgenden Absatz ergänzt

(6) Studienleistungen können im Falle des Nichtbestehens beliebig oft wiederholt werden. Eine Studienleistung, die aufgrund ihrer besonderen Eigenart (z. B. Projekt- und Laborarbeiten) nicht in dem Semester angeboten werden kann, in dem sie nach § 16 der Allgemeinen Bachelorprüfungsordnung durch den Studierenden zu wiederholen ist, dürfen in einem darauffolgenden Semester abgelegt werden. Entscheidungen darüber trifft der Prüfungsausschuss.

3) in Anlage 1c werden die Modulnummern für die Vertiefungsblöcke wie folgt korrigiert:

B-MNT21	1. Vertiefungsblock	7,5
bis	2. Vertiefungsblock	7,5
B-MNT25	3. Vertiefungsblock	7,5

4) In Anlage 2a wird die Modulaufteilung verfeinert und die Modulnummerierung sowie die SWS und ECTS-Zahlen daran angepasst. Die Modulbezeichnung Pharmatechnik wird durch die Bezeichnung Pharmazie ersetzt. Die Modulbezeichnung Ingenieurtechnische Grundlagen: Informatik, Messtechnik und Mikrosystemtechnik wird durch die Bezeichnung Ingenieurtechnische Grundlagen: Informatik, Elektro- und Mikrosystemtechnik ersetzt. Die geänderte Tabelle zu Anhang 2a ist damit wie folgt:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	Art der Leistung	Prüfungsform	SWS	ECTS-Punkte
B-ALS1	Grundlagen der Mathematik	P	SCH/MND	8	10
B-ALS2	Vertiefung Mathematik	P	SCH/MND	5	7
B-ALS3	Physik	P / S	SCH/MND	10	12
B-ALS4	Chemie	P / S	SCH/MND	7	8
B-ALS5	Chemische Analytik	P / S	SCH/MND	5	6
B-ALS6	Biologie	P / S	SCH/MND	9	9
B-ALS7	Medizin	P / S	SCH/MND	7	7
B-ALS8	Ingenieurtechnische Grundlagen: Informatik, Elektro- und Mikrosystemtechnik	P / S	SCH/MND	8	9
B-ALS9	Immunologie	S	SCH/MND	6	6
B-ALS10	Physikalische Grundlagen der Festkörperanalytik	S	SCH/MND	6	7
B-ALS11	Analytik	P	SCH/MND	8	8
B-ALS12	Vertiefung Chemie	P	SCH/MND	6	7
B-ALS13	Biophysik	P / S	SCH/MND	6	6
B-ALS14	Vertiefung Biologie: Zellbiologie	P / S	SCH/MND	4	5
B-ALS15	Vertiefung Medizin	P	SCH/MND	9	11
B-ALS16	Mikrosysteme in Biologie und Medizin	P / S	SCH/MND	8	11
B-ALS17	Pharmazie	S	SCH/MND	4	5
B-ALS18	Technische Wahlpflichtfächer	P	SCH/MND	6	6
B-ALS19	Nicht-technische Wahlpflichtfächer	S	SCH/MND	10	10
B-ALS20 bis B-ALS24	1. Vertiefungsblock	P / S	SCH/MND	8	10
	2. Vertiefungsblock	P / S	SCH/MND	8	10
	3. Vertiefungsblock	P / S	SCH/MND	8	10
B-ALS25	Praktische Studienphase	S	SCH		15
B-ALS26-1	Bachelorarbeit	P	BA		12
B-ALS26-2	Kolloquium zur Bachelorarbeit	P	KOL		3
Summen				156 ^(*)	210

5) In Anlage 2b werden die Modulnummern für die Vertiefungsblöcke wie folgt korrigiert:

Modul-Nr.	Modul-Vertiefungsrichtung	Art der Leistung	Prüfungsform	SWS	ECTS-Punkte
B-ALS20	Chemie	P / S	SCH/MND	8	10
B-ALS21	Biologie	P / S	SCH/MND	8	10
B-ALS22	Medizin	P / S	SCH/MND	8	10
B-ALS23	Mikro/Nano	P / S	SCH/MND	8	10
B-ALS24	Pharma	P / S	SCH/MND	8	10

6) In Anlage 2c wird die Modulnummerierung und die Notengewichtung an die Verfeinerung der Modulaufteilung angepasst. Die geänderte Tabelle zu Anhang 2c ist damit wie folgt:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	Notengewichtung in %
B-ALS1	Grundlagen der Mathematik	3,5
B-ALS2	Vertiefung Mathematik	2,5
B-ALS3	Physik	4,0
B-ALS4	Chemie	3,0
B-ALS5	Chemische Analytik	2,0
B-ALS6	Biologie	3,0
B-ALS7	Medizin	2,5
B-ALS8	Ingenieurtechnische Grundlagen: Informatik, Messtechnik und Mikrosystemtechnik	3,0
B-ALS11	Analytik	5,5
B-ALS12	Vertiefung Chemie	5,0
B-ALS13	Biophysik	4,0
B-ALS14	Vertiefung Biologie:Zellbiologie	3,0
B-ALS15	Vertiefung Medizin	7,0
B-ALS16	Mikrosysteme in Biologie und Medizin	7,0
B-ALS18	Technische Wahlpflichtfächer	4,0
B-ALS20	1. Vertiefungsblock	7,0
bis	2. Vertiefungsblock	7,0
B_ ALS24	3. Vertiefungsblock	7,0
B-ALS26-1	Bachelorarbeit	17,0
B-ALS26-2	Kolloquium zur Bachelorarbeit	3,0

7) Die Anlagen werden ergänzt durch die Anlagen 1d und 2d

Anlage 1d
Teilprüfungsleistungen im Bachelor-Studiengang "Mikrosystem- und Nanotechnologie"

Modul	Teilprüfungsleistungen	ECTS
B-MNT1 Mathematik	Mathematik 1	5
	Mathematik 2	5
	Mathematik 3	5
B-MNT21 Signale und Systeme	Analoge Signalverarbeitung von Sensorsignalen	2,5
	Anwendungen der digitalen Signalverarbeitung	2,5
B-MNT22 Materialien und Prozesse	Dünnschichttechnik Vertiefung	2,5
	Aufbau- & Verbindungstechnik 2	2,5
B-MNT23 Biomedizinische Anwendungen	Mikrosysteme in Biologie und Medizin	2,5
	Bioanalytik	2,5
B-MNT24 Mechanik und Konstruktion	Konstruktionssystematik	5
	3D Computer Aided Design und Finite Element Methode	2,5
B-MNT-25 Individueller Vertiefungsblock	1. Prüfungsleistung nach Wahl	2,5
	2. Prüfungsleistung nach Wahl	2,5

Anlage 2d

Teilprüfungsleistungen im Bachelor-Studiengang "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften"

Modul	Teilprüfungsleistungen	ECTS
B-ALS1 Grundlagen der Mathematik	Mathematik 1	5
	Mathematik 2	5
B-ALS11 Analytik	Instrumentelle Analytik	4
	Biomedizinische Messtechnik 1	2
	Einführung in die Messtechnik	2
B-ALS15 Vertiefung Medizin	Regenerative Medizin	3
	Medizinische Diagnostik	5
	Medizinische Krankheitsbilder	3
B-ALS20 Vertiefungsblock Chemie	Physikalische Chemie 2	2,5
	Instrumentelle Analytik 2	2,5
B-ALS22 Vertiefungsblock Medizin	Grundlegende Zellkulturtechniken	2,5
	Einführung in die Medizininformatik	2,5
B-ALS23 Vertiefungsblock Mikro/Nano	Biomedizinische Messtechnik 2	2,5
	Chipbasierte Biosensorik	2,5

Artikel 2

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

1) Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft. Der Präsident der Hochschule Kaiserslautern wird ermächtigt, den Wortlaut der Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge "Mikrosystem- und Nanotechnologie" und "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften" in der vom Inkrafttreten dieser Änderung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

2) Die Änderungen in Artikel 1 gelten erstmals für Prüfungen, die im Wintersemester 2016/2017 abgelegt werden.

Zweibrücken, den 09. 02. 2017

Prof. Dr. Manfred Brill
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Mikrosystemtechnik
Hochschule Kaiserslautern

**Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung
für die Master-Studiengänge
Micro Systems and Nano Technology und
Applied Life Sciences:
Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 09. 02. 2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 76 Abs. 2 Nr. 6 Halbsatz 2 des Hochschulgesetzes vom (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 04.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für die Master-Studiengänge "Micro Systems and Nano Technology" und "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften" an der Hochschule Kaiserslautern vom 15. Juli 2016 beschlossen. Diese Änderungsordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 02.02.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1 Änderungen der Fachprüfungsordnung

Artikel 2 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

**Artikel 1
Änderungen der Fachprüfungsordnung**

1) § 5 wird um den folgenden Absatz ergänzt:

(3) Studienleistungen können im Falle des Nichtbestehens beliebig oft wiederholt werden. Eine Studienleistung, die aufgrund ihrer besonderen Eigenart (z. B. Projekt- und Laborarbeiten) nicht in dem Semester angeboten werden kann, in dem sie nach §15 der Allgemeinen Masterprüfungsordnung durch den Studierenden zu wiederholen ist, dürfen in einem darauffolgenden Semester abgelegt werden. Entscheidungen darüber trifft der Prüfungsausschuss.

2) In Anlage 1b werden die Modulnummern für die Masterarbeit und das Kolloquium sowie die Notengewichtung korrigiert. Die geänderte Tabelle zu Anhang 1b ist damit wie folgt:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	Notengewichtung in %
M-MNT1	Kondensierte Materie	7,5
M-MNT2	Nanophysik und ihre Anwendungen	12,0
M-MNT3	Mikrostrukturierung	7,5
M-MNT4	Mikrosysteme: Konzeption, Herstellung und Test	12,0
M-MNT5	Signalverarbeitung	7,5
M-MNT6	Simulation und Design	7,5
M-MNT8	Technische Wahlpflichtfächer	13,0
M-MNT 10-1	Masterarbeit	27,5
M-MNT 10-2	Kolloquium zur Masterarbeit	5,5

3) In Anlage 2a wird die Modulaufteilung verfeinert und die Modulnummerierung sowie die SWS und ECTS-Zahlen daran angepasst. Die Art der Leistung für die Technischen Wahlpflichtfächer wird korrigiert. Die geänderte Tabelle zu Anhang 2a ist damit wie folgt:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	Art der Leistung	Prüfungsform	SWS	ECTS-Punkte
M-ALS 1	Regenerative Medizin	P / S	SCH/MND	4	5
M-ALS 2	Pharmakologie und Pharmazie	P	SCH/MND	6	8
M-ALS 3	Analytik und Diagnostik	P / S	SCH/MND	6	6
M-ALS 4	Physik und Biophysik	P	SCH/MND	4	5
M-ALS 5	Mikro- und Nanotechnologien	P	SCH/MND	4	5
M-ALS 6	Ethik und Ringvorlesung	S	SCH/MND	4	5
M-ALS 7	Datenerfassung und Auswertung	S	SCH/MND	6	6
M-ALS 8	Projekt	S	SCH/MND	8	8
M-ALS 9	Technische Wahlpflichtfächer (**)	S	SCH/MND	6	6
M-ALS 10	Nichttechnische Wahlpflichtfächer (**)	S	SCH/MND	6	6
M-ALS 11-1	Masterarbeit	P	MA		25
M-ALS 11-2	Kolloquium zur Masterarbeit	P	KOL		5
Summen				54 (*)	90
M-ALS 13	Ausgewählte Kapitel der Lebenswissenschaften (***)	S	SCH/MND		30

4) In Anlage 2b wird die Modulnummerierung und die Notengewichtung an die Verfeinerung der Modulaufteilung angepasst. Die geänderte Tabelle zu Anhang 2b ist damit wie folgt:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	Notengewichtung in %
M-ALS 1	Regenerative Medizin	11,5
M-ALS 2	Pharmakologie und Pharmazie	18,5
M-ALS 3	Analytik und Diagnostik	14,0
M-ALS 4	Physik und Biophysik	11,5
M-ALS 5	Mikro- und Nanotechnologien	11,5
M-ALS 11-1	Masterarbeit	27,5
M-ALS 11-2	Kolloquium zur Masterarbeit	5,5

5) Die Anlagen werden ergänzt durch die Anlagen 1c und 2c

Anlage 1c

Teilprüfungsleistungen im Master-Studiengang "Micro Systems and Nano Technologies"

Modul	Teilprüfungsleistungen	ECTS
M-MNT2 Nanophysik und ihre Anwendungen	Nanophysik und Nanotechnologie	2
	Mikro- und Nanoelektronische Bauelemente	3
	Physik und Chemie der Grenz- und Oberflächen	3
M-MNT3 Mikrostrukturierung	Spezielle Themen der Dünnschichttechnik	2,5
	Elektrochemische Methoden	2,5
M-MNT5 Signalverarbeitung	Analoge Signalverarbeitung	2,5
	Digitale Signalverarbeitung	2,5
M-MNT6 Simulation und Design	CAE-Simulation	2,5
	CAE-Optimierung	2,5

Anlage 2c

Teilprüfungsleistungen im Master-Studiengang "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften"

Modul	Teilprüfungsleistungen	ECTS
M-ALS 2 Pharmakologie und Pharmazie	Pharmakologie	3
	Biopharmazie	3
	Toxikologie	2
M-ALS 3 Analytik und Diagnostik	Bildverarbeitung und Bildanalyse	2
	Bioinformatik	2
M-ALS 4 Physik und Biophysik	Physik und Chemie der Grenzflächen	2
	Membranbiophysik	3
M-ALS 5 Mikro- und Nanotechnologie	Biomedizinische Anwendungen	3
	Nanopharmazie und -medizin	2

Artikel 2

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

1) Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft. Der Präsident der Hochschule Kaiserslautern wird ermächtigt, den Wortlaut der Fachprüfungsordnung für die Master-Studiengänge "Micro Systems and Nano Technology" und "Applied Life Sciences: Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften" in der vom Inkrafttreten dieser Änderung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

2) Die Änderungen in Artikel 1 gelten erstmals für Prüfungen, die im Wintersemester 2016/2017 abgelegt werden.

Zweibrücken, den 09. 02. 2017

Prof. Dr. Manfred Brill
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Mikrosystemtechnik
Hochschule Kaiserslautern

**Erste Änderungsordnung
für die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge
Automatisierungstechnik, Industrial Engineering und Prozessingenieurwesen
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 01.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (BVBl. S 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. 505) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 09.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Automatisierungstechnik, Industrial Engineering und Prozessingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 22. August 2013 beschlossen. Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1 Änderungen

Artikel 2 Inkrafttreten

Anlage

**Artikel 1
Änderungen**

1. Die Anlage 1 a „ Studiengang Automatisierungstechnik (AT) “wird wie folgt geändert.
 - a. Das Modul „Digitale Kommunikationstechnik 1“ wird in der Semesterzuordnung von Fachsemester 3 nach Fachsemester 4 verschoben.
 - b. Das Modul „ Digitale Kommunikationstechnik 2“ wird in der Semesterzuordnung von Fachsemester 4 nach Fachsemester 3 verschoben.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

1. Die Änderung der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft
2. Sie gelten für alle Studierenden der berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge, Automatisierungstechnik, Industrial Engineering und Prozessingenieurwesen ab dem Sommersemester 2017.

Kaiserslautern, den 01.02.2017

Prof. Dr. Thomas Reiner
Dekan des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften
Hochschule Kaiserslautern

Anlage 1a Studiengang Automatisierungstechnik (AT)

Modul	Prüfungs- und Studienleistungen im Studienplansemester										Gewichtung mit Faktor
	CP	1	2	3	4	5	6	7	8		
Naturwissenschaftliche Grundlagen											
Lineare Algebra	5	P									5
Analysis 1	5	P									5
Analysis 2	5		P								5
Analysis 3	5		P								5
Physik	5	P,SL									5
Programmieren 1	5			P,SL							5
Programmieren 2	5				P,SL						5
Ingenieurfächer											
Grundlagen Elektrotechnik 1	5		P								5
Grundlagen Elektrotechnik 2	5			P							5
Grundlagen Elektrotechnik 3	5			P							5
Grundlagen digitaler Systeme	5	P									5
Steuerungstechnik	5					P					5
Regelungstechnik 1	5					P					5
Bauelemente und Schaltungstechnik	5				P						5
Elektrische Messtechnik	5				P,SL						5
Digitale Kommunikationstechnik 2	5			P							5
Digitale Kommunikationstechnik 1	5				P						5
Mikroprozessortechnik	5					P,SL					5
Labor: Steuerungstechnik, Regelungstechnik 1	5							SL			-
Integrationsfächer											
Technisches Englisch für BbB	5		P								5
Automatisierungstechnik											
Automatisierungstechnik/Bildverarbeitung	5							P,SL			5
Elektrische Anlagentechnik	5							P			5
Regelungstechnik 2	5						P				5
Elektrische Antriebstechnik	5					P					5
Leistungselektronik	5							P			5
Labor: Antriebstechnik, Leistungselektronik, Regelungstechnik 2	5								SL		-
Mentorbegleitete prakt. Tätigkeit oder Wahlpflichtfach aus Wahlpflichtfachkatalog	20				P	P	P	P			5,5,5,5
Praktische Studienphase + Bachelorarbeit											
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	15									SL	-
Bachelorarbeit und Kolloquium	12									P	15
	3									P	
Gesamt	CP	180	20	20	20	25	25	20	20	30	155
	Prüfungsleistung P		4	4	4	5	5	3	3	2	
	Studienleistung SL		1	-	1	2	1	1	2	1	

**Zweite Änderungsordnung für die Prüfungsordnung der Bachelor-Studiengänge
Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik
und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern
vom 01.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 28.11.2016 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 29.05.2013 beschlossen. Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**Artikel 1
Änderungen**

1. Die Anlage „Elektrotechnik-Automatisierungstechnik“ wird ersetzt durch die nachfolgende Anlage „Elektrotechnik-Automatisierungstechnik“. Das Modul „Mikroprozessortechnik“ wird gestrichen. Es wird ersetzt durch das Modul „Einführung in die Rechnerarchitektur“ im 6. Semester. Das technische Wahlpflichtfach verschiebt sich vom 6. Semester ins 5. Semester.
2. Die Anlage „Elektrotechnik-Nachrichtentechnik und Kommunikationssysteme“ wird ersetzt durch die nachfolgende Anlage „Elektrotechnik-Nachrichtentechnik und Kommunikationssysteme“. Das Modul „Mikroprozessor- und DSP-Technik“ wird gestrichen. Es wird ersetzt durch das Modul „Einführung in die Rechnerarchitektur“ im 6. Semester und ein zu wählendes technisches Wahlpflichtfach im 5. Semester.
3. Die Anlage „Maschinenbau-Produktionstechnik“ wird durch die nachfolgende Anlage „Maschinenbau-Produktionstechnik“ geändert. Das Modul „Werkzeugmaschinen“ findet zukünftig im 4. Semester statt, das Modul „Zerspanungstechnik“ im 5. Semester.
4. Die Anlage „Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik“ wird durch die nachfolgende Anlage „Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik“ geändert. Das Modul „Werkzeugmaschinen“ findet zukünftig im 4. Semester statt, das Modul „Zerspanungstechnik“ im 5. Semester.
- 5.

**Artikel 2
Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

Die Änderungen der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden der Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen ab dem Sommersemester 2017.

Kaiserslautern, den 01.02.2017

Prof. Dr. Thomas Reiner
Dekan des Fachbereiches
Angewandte Ingenieurwissenschaften
Hochschule Kaiserslautern

Studiengang: Elektrotechnik - Automatisierungstechnik

Modulname	Veranstaltung	Gesamt je Modul		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Gewichtung mit Faktor
		CPs	SWS	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	
Mathematik																									
Analysis 1	Analysis 1	10	8	10	8	P																		10	
Analysis 2	Analysis 2	5	4				5	4	P															5	
Lineare Algebra	Lineare Algebra	5	4	5	4	P																		5	
Physik																									
Physik	Physik	4	4	4	4	P																		7	
	Physik - Labor	3	2				3	2	SL																
Technische Mechanik	Technische Mechanik	5	4									5	4	P										5	
Grundlagen der Elektrotechnik																									
Gleich- und Wechselstromtechnik	Gleich- und Wechselstromtechnik	8	7	8	7	P																		11	
	Laborversuche zur Elektrotechnik A "Gleich- und Wechselstromtechnik"	3	2							3	2	SL													
Elektrische und magnetische Felder	Elektrische und magnetische Felder	7	6				7	6	P															7	
Grundlagen elektromagnetischer Systeme	Grundlagen elektromagnetischer Systeme	5	4							5	4	P												5	
Elektrische Messtechnik	Elektrische Messtechnik	5	4				5	4	P															8	
	Laborversuche zur Elektrotechnik B "Elektrische Messtechnik"	3	2							3	2	SL													
Schaltungstechnik	EMV	2	2									2	2											10	
	Bauelemente und Schaltungstechnik	5	4							5	4											P			
	Laborversuche zur Elektrotechnik C "Bauelemente und Schaltungstechnik"	3	2									3	2	SL											
Grundlagen des Programmierens																									
Objektorientiertes Programmieren mit Java	Objektorientiertes Programmieren mit Java 1	2	2				2	2						P										7	
	Objektorientiertes Programmieren mit Java 1 Labor	3	2				3	2	SL																
	Objektorientiertes Programmieren mit Java 2	1	1							1	1														
	Objektorientiertes Programmieren mit Java2 Labor	1	1							1	1	SL													
Programmieren mit C	Programmieren mit C	1	1									1	1	P										3	
	Programmieren mit C - Labor	2	2									2	2	SL											
Grundlagen der Informationstechnik																									
Grundlagen digitaler Systeme	Grundlagen digitaler Systeme	5	4				5	4	P															5	
Digitale Kommunikation	Digitale Kommunikation	5	4							5	4	P												5	
Systeme																									
Signale und Systeme 1	Signale und Systeme 1	6	5							6	5	P												6	
Signale und Systeme 2	Signale und Systeme 2	5	4									5	4	P										5	
Einführung in die Rechnerarchitektur																									
Einführung in die Rechnerarchitektur	Einführung in die Rechnerarchitektur	4	3																	4	3	P		7	
	Einführung in die Rechnerarchitektur Labor	3	2																	3	2	SL			
Leittechnik																									
Prozessmesstechnik	Prozessmesstechnik	2	2									2	2	P										3	
	Prozessmesstechnik - Labor	1	1												1	1	SL								
Automatisierungstechnik	Steuerungstechnik	4	4									4	4									P		8	
	Industrielle Kommunikation	2	2												2	2									
	Steuerungstechnik - Labor	2	1												2	1	SL								
Elektrische Anlagentechnik	Elektrische Anlagentechnik	5	4											5	4	P							5		
Bildverarbeitung	Bildverarbeitung	3	3																	3	3	P		5	
	Bildverarbeitung - Labor	2	1																	2	1	SL			

Studiengang: Elektrotechnik - Nachrichtentechnik und Kommunikationssysteme

Modulname	Veranstaltung	Gesamt je Modul		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Gewichtung mit Faktor		
		CPs	SWS	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.			
Mathematik																											
Analysis 1	Analysis 1	10	8	10	8	P																			10		
Analysis 2	Analysis 2	5	4				5	4	P																	5	
Lineare Algebra	Lineare Algebra	5	4	5	4	P																				5	
Physik																											
Physik	Physik	4	4	4	4	P																				7	
	Physik - Labor	3	2				3	2	SL																		
Grundlagen der Elektrotechnik																											
Gleich- und Wechselstromtechnik	Gleich- und Wechselstromtechnik	8	7	8	7	P																					11
	Laborversuche zur Elektrotechnik A "Gleich- und Wechselstromtechnik"	3	2							3	2	SL															
Elektrische und magnetische Felder	Elektrische und magnetische Felder	7	6				7	6	P																		7
Elektrische Messtechnik	Elektrische Messtechnik	5	4				5	4	P																		8
	Laborversuche zur Elektrotechnik B "Elektrische Messtechnik"	3	2							3	2	SL															
Schaltungstechnik	Bauelemente und Schaltungstechnik	5	4							5	4						P										10
	Laborversuche zur Elektrotechnik C "Bauelemente und Schaltungstechnik"	3	2										3	2	SL												
	EMV	2	2										2	2													
Grundlagen des Programmierens																											
Objektorientiertes Programmieren mit Java	Objektorientiertes Programmieren mit Java 1	2	2				2	2									P										7
	Objektorientiertes Programmieren mit Java 1 Labor	3	2				3	2	SL																		
	Objektorientiertes Programmieren mit Java 2	1	1							1	1																
	Objektorientiertes Programmieren mit Java 2 Labor	1	1							1	1	SL															
Programmieren mit C	Programmieren mit C	1	1										1	1	P												3
	Programmieren mit C - Labor	2	2										2	2	SL												
Systeme																											
Grundlagen digitaler Systeme	Grundlagen digitaler Systeme	5	4				5	4	P																		5
Signale und Systeme 1	Signale und Systeme 1	6	5							6	5	P															6
Signale und Systeme 2	Signale und Systeme 2	5	4										5	4	P												5
Netz- und Übertragungstechnik																											
Digitale Kommunikation	Digitale Kommunikation	5	4							5	4	P															8
	Digitale Kommunikation - Labor	3	2										3	2	SL												
Kommunikationsnetze	Kommunikationsnetze	4	4													3	3		1	1	P						7
	Kommunikationsnetze - Labor	3	2													2	1		1	1	SL						
Nachrichtentechnik 1	Nachrichtentechnik 1	5	4										5	4	P												5
Nachrichtentechnik 2	Nachrichtentechnik 2	2	2													2	2	P									5
	Nachrichtentechnik - Labor	3	2													3	2	SL									
Grundlagen der Hochfrequenztechnik	Grundlagen der Hochfrequenztechnik	5	4							5	4	P															5
Hochfrequenztechnik	Hochfrequenztechnik	5	4													5	4	P									8
	Hochfrequenztechnik - Labor	3	2																3	2	SL						

Studiengang: Elektrotechnik - Nachrichtentechnik und Kommunikationssysteme

Modulname	Veranstaltung	Gesamt je Modul		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Gewichtung mit Faktor	
		CPs	SWS	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.		
Informatik																										
Algorithmen und Datenstrukturen	Algorithmen und Datenstrukturen	3	3										3	3	P										5	
	Algorithmen und Datenstrukturen - Labor	2	1										2	1	SL											
Software Engineering	Software Engineering	2	2													2	2	P							5	
	Software Engineering - Labor	3	2																3	2	SL					
Verteilte Systeme	Verteilte Systeme	3	3													3	3	P							5	
	Verteilte Systeme - Labor	2	1													2	1	SL								
Hardware																										
Digitaltechnik	Digitaltechnik	4	4													4	4	P							7	
	Digitaltechnik - Labor	3	2																3	2	SL					
Einführung in die Rechnerarchitektur																										
Einführung in die Rechnerarchitektur	Einführung in die Rechnerarchitektur	4	3																4	3	P				7	
	Einführung in die Rechnerarchitektur Labor	3	2																3	2	SL					
Sonstige Fächer																										
Projektarbeit	Projektarbeit	8																	8	-	PA				8	
Technisches Englisch 1	Technisches Englisch 1A	2	2	2	2				P																4	
	Technisches Englisch 1B	2	2				2	2																		
Wahlpflichtfächer - nicht technisch		4	4										4	4	P										4	
Wahlpflichtfächer - technisch		8	6													3	2	P	5	4	P				8	
Praxisphase + Bachelorarbeit																										
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	15																					15	-	SL	
Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12																					12	-	P	15
	Kolloquium	3																					3	-		
Summe		210	140	29	25		32	26			29	23		30	25		29	24		31	17		30	0	195	

P Prüfung
SL Studienleistung

Studiengang: Maschinenbau -Produktionstechnik

Modulname	Veranstaltung	Gesamt je Modul		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Gewichtung mit Faktor		
		CPs	SWS	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.			
Naturwissenschaftliche Grundlagen																											
Lineare Algebra	Lineare Algebra	3	3	3	3	P																			3		
Mathematik 1	Mathematik 1	6	5	6	5	P																				6	
Mathematik 2	Mathematik 2	5	4				5	4	P																	5	
Mathematik 3	Mathematik 3	5	4							5	4	P														5	
Angewandte Mathematik	Angewandte Mathematik	5	4										5	4	P											5	
Experimentalphysik	Experimentalphysik Vorlesung	4	3	4	3	P																				5	
	Experimentalphysik Labor	1	1				1	1	SL																		
Chemie	Chemie Vorlesung	3	3	3	3	P																				4	
	Chemie Labor	1	1				1	1	SL																		
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen																											
Statik	Statik	5	4	5	4	P																				5	
Festigkeitslehre	Festigkeitslehre	7	6				7	6	P																		7
Kinematik und Kinetik	Kinematik und Kinetik	5	4							5	4	P															5
Maschinendynamik	Maschinendynamik	5	4										5	4	P												5
Strömungslehre	Strömungslehre	5	4										5	4	P												5
Werkstoffkunde	Werkstoffkunde	5	4				5	4	P																		6
	Werkstoffkunde Labor	1	1							1	1	SL															
Konstruktionswerkstoffe	Konstruktionswerkstoffe	5	4										5	4	P												5
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	5	4							5	4	P															5
Thermodynamik	Thermodynamik	5	4							5	4	P															5
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung	5	4							5	4	P															5
Messen mechanischer Größen	Messen mechan. Größen	3	2										3	2	P												5
	Messen mechan. Größen Labor	2	2													2	2	SL									
Regelungstechnik	Regelungstechnik 1	5	4																		5	4	P			6	
	Regelungstechnik 1 Labor	1	1																		1	1	SL				
Ingenieurwissenschaften																											
CAD-Grundlagen	CAD-Grundlagen	4	4	4	4	P																					4
Maschinenelemente 1	Maschinenelemente 1	2	2	2	2	P																					3
		1		1	-	SL																					
Maschinenelemente 2	Maschinenelemente 2	4	4				4	4	P																		5
		1					1		SL																		
Maschinenelemente 3 / Konstruktionsmethodik	Maschinenelemente 3 / Konstruktionsmethodik	2	4							2	4	P															5
		1								1	-	SL															
Konstruktion	Konstruktion	2											2	-	HA												7
		3	3										3	3	P												
Mechanische Antriebstechnik	Mechanische Antriebstechnik	4														4	-	HA									
		5	4													5	4	P									5
Fachübergreifende Module																											
Technisches Englisch	Technisches Englisch	2	2	2	2					P																	4
	Technisches Englisch	2	2				2	2																			
Kostenrechnung	Kostenrechnung	5	4				5	4	P																		5
Kommunikation und Moderation	Kommunikation und Moderation	1	2													1	2	P									2
		1														1	-	SL~									
Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	5	5													3	3	(x)	2	2	(x)						5

Studiengang: Maschinenbau -Produktionstechnik

Modulname	Veranstaltung	Gesamt je Modul		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			Gewichtung mit Faktor	
		CPs	SWS	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.	CPs	SWS	Prüf.		
SP Produktionstechnik																										
Zerspanungstechnik	Zerspanungstechnik	5	4												5	4	P								5	
Fertigungstechnik	Fertigungstechnik	5	4												5	4	P									5
Werkzeugmaschinen	Werkzeugmaschinen	5	4									5	4	P												5
Qualitätsmanagement im Produktionsprozess	Qualitätsmanagement im Produktionsprozess	3	3																3	3	P					5
	Qualitätsmanagement im Produktionsprozess Labor	2	2																2	2	SL					
Labor CNC-Technik	Labor CNC-Technik	5	6																5	6	P					5
Labor Produktionstechnik	Labor Produktionstechnik	5	1,3																5	1,3	PA					5
Projekt, Praxisphase, Bachelorarbeit																										
Maschinenbauliches Projekt	Einführung in Projektmanagement	1	1																1	1	SL~					8
	Maschinenbauliches Projekt	7	1																7	-	PA					
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	15																					15	-	SL	
Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12																					12	-	P	15
	Kolloquium	3																					3	-		
Spaltensumme gesamt		210	142,3	30	26		31	26		29	25		33	25		26	19		31	20,3		30	0			195
<i>Kontrolle</i>		210		30			31			29			33			26			31			30				
P Prüfungsleistung SL Studienleistung PA Projektarbeit																										

**Zweite Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den
Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 01.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 09.01.2017 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule Kaiserslautern vom 22. August 2013 beschlossen.

Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiemit bekannt gemacht.

**Artikel 1
Änderungen**

1. Das Modul „Ausgewählte Gebiete der Regelungstechnik“ des Schwerpunktes Elektrotechnik findet zukünftig in Semester 1 statt, das Modul „Technische Diagnostik“ des Schwerpunktes Elektrotechnik findet zukünftig in Semester 2 statt.
2. Die Tabellen 2 und 4 der Anlage 2 „Studienverlaufsplan“ werden durch die nachfolgenden Tabellen ersetzt.

**Artikel 2
Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

Die Änderungen der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden des Master-Studiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik ab dem Sommersemester 2017.

Studienschwerpunkt ELEKTROTECHNIK

Modulgruppe	Modulname	Lehrveranstaltung	CP	SWS	SEM 1	SEM 2	SEM 3	
A [Pflicht]	Mathematik	Mathematik	5	4	P			
	Theoretische Elektrotechnik	Theoretische Elektrotechnik	5	4	P			
	Numerische Methoden	Numerische Methoden	5	4	P			
	Physik	Physik	5	4		P		
	Masterarbeit mit Kolloquium	Masterarbeit		27				P
		Kolloquium		3				P
Summe:			50	16				
B - ET [Pflicht]	Technische Diagnostik	Technische Diagnostik	5	4		P		
	Ausgewählte Gebiete der Regelungstechnik	Ausgewählte Gebiete der Regelungstechnik	5	4	P			
	Intelligente Antriebe	Intelligente Antriebe	5	4		P		
	Summe:			15	12			
C - ET [Wahlpflicht]	Modul 1	Modul 1	5	4	P			
	Modul 2	Modul 2	5	4		P		
	Summe:			10	8			
D [Wahlpflicht]	Modul 1	Modul 1	5	4	P			
	Modul 2	Modul 2	5	4		P		
	Modul 3	Modul 3	5	4		P		
	Summe:			15	12			
Summe ges:			90	48				
Anzahl Prüfungen je Semester:					6	6	2	
Anzahl SWS je Semester:					24	24		
Anzahl CP je Semester:					30	30	30	

Tabelle 2

Studienschwerpunkt ELEKTROTECHNIK

Modulgruppe	Modulname	Lehrveranstaltung	CP	SWS	SEM 1	SEM 2	SEM 3	
A [Pflicht]	Mathematik	Mathematik	5	4	P			
	Theoretische Elektrotechnik	Theoretische Elektrotechnik	5	4	P			
	Numerische Methoden	Numerische Methoden	5	4	P			
	Physik	Physik	5	4		P		
	Masterarbeit mit Kolloquium	Masterarbeit	Masterarbeit	27				P
		Kolloquium	Kolloquium	3				P
	Summe		50					
B - ET [Pflicht]	Technische Diagnostik	Technische Diagnostik	5	4		P		
	Ausgewählte Gebiete der Regelungstechnik	Ausgewählte Gebiete der Regelungstechnik	5	4	P			
	Intelligente Antriebe	Intelligente Antriebe	5	4		P		
	Summe		15	12				
C - ET [Wahlpflicht]	Digitale Signalverarbeitung	Digitale Signalverarbeitung	5	4	P			
	Elektrische Energieversorgung	Elektrische Energieversorgung	5	4	P			
	Elektromobilität	Elektromobilität	5	4	P			
	EMV und Netzrückwirkungen	EMV und Netzrückwirkungen	5	4	P			
	Smart Grids	Smart Grids	5	4	P			
	Anlagenprojektierung	Anlagenprojektierung	5	4		P		
	Einführung in die digitale Kommunikation	Einführung in die digitale Kommunikation	5	4		P		
	Energietechnik Vertiefung	Energietechnik Vertiefung	5	4		P		
	Hochspannungsprüftechnik	Hochspannungsprüftechnik	Hochspannungsprüftechnik	3	3		P	
		Hochspannungsprüftechnik - Labor	Hochspannungsprüftechnik - Labor	2	1		SL	
	Prozesskommunikation	Prozesskommunikation	5	4		P		
	Sicherheitsgerichtete Automatisierungstechnik	Sicherheitsgerichtete Automatisierungstechnik	5	4		P		
	Summe		10					
D [Wahlpflicht]	Technische Wahlpflichtmodule							
	Digitale Bildverarbeitung	Digitale Bildverarbeitung	5	4	P			
	Echtzeit-Programmierung	Echtzeit-Programmierung	5	4	P			
	Einführung in die Übertragungstechnik	Einführung in die Übertragungstechnik	5	4	P			
	Mikro- und Signalprozessoren - Vertiefung	Mikro- und Signalprozessoren - Vertiefung	5	4	P			
	Prüf- und Messverfahren in der Qualitätssicherung	Prüf- und Messverfahren in der Qualitätssicherung	5	4	P			
	Schaltungs- und Analogtechnik	Schaltungs- und Analogtechnik	5	4	P			
	Systemtheorie für Fortgeschrittene	Systemtheorie für Fortgeschrittene	5	4	P			
	Technische Optik	Technische Optik	5	4	P			
	Anwendungsprogrammierung für das Internet	Anwendungsprogrammierung für das Internet	5	4		P		
	Datenbanksysteme	Datenbanksysteme	Datenbanksysteme	3	3		P	
		Datenbanksysteme - Labor	Datenbanksysteme - Labor	2	1		SL	
	Image Processing and Pattern Recognition	Image Processing and Pattern Recognition	5	4		P		
	Rechnersysteme auf einem Chip	Rechnersysteme auf einem Chip	5	4		P		
	Statistische Methoden	Statistische Methoden	5	4		P		
	Grundlagen der Systemtheorie	Grundlagen der Systemtheorie	5	4		P		
	Verteilte Softwaresysteme	Verteilte Softwaresysteme	Verteilte Softwaresysteme	3	3		P	
		Verteilte Softwaresysteme - Labor	Verteilte Softwaresysteme - Labor	2	1		SL	
		ggfs. weitere Technische Wahlpflichtmodule						
		Summe		10				
	Nichttechnische Wahlpflichtmodule							
	Finanzwirtschaft für Ingenieure	Finanzwirtschaft für Ingenieure	5	4	P			
	Techn. Englisch, Advanced Level 1	Techn. Englisch, Advanced Level 1	3	2	P			
	Techn. Englisch, Advanced Level 2	Techn. Englisch, Advanced Level 2	2	2	P			
	Einführung in die Betriebswirtschaft	Einführung in die Betriebswirtschaft	5	4		P		
	Finanz- und Rechnungswesen	Finanz- und Rechnungswesen	5	4		P		
	Präsentationscoaching	Präsentationscoaching	2	2		P		
	ggfs. weitere Nichttechnische Wahlpflichtmodule							
	Summe		5					
	Summe ges		90					

Tabelle 4

Kaiserslautern, den 01.02.2017

Prof. Dr. Thomas Reiner
 Dekan des Fachbereichs
 Angewandte Ingenieurwissenschaften
 Hochschule Kaiserslautern

**Ordnung zur Aufhebung der
Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Maschinenbau/Mechatronik
an der Hochschule Kaiserslautern
vom 01.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 28.11.2016 die folgende Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Maschinenbau/Mechatronik an der Hochschule Kaiserslautern vom 22.08.2013 beschlossen. Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 25.01.2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Maschinenbau/Mechatronik an der Fachhochschule Kaiserslautern vom 22.08.2013 (veröffentlicht im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern vom 30.08.2013)

§ 2 Übergangsvorschriften

- (1) Studierende, die das Studium in den unter § 1 genannten Studiengängen vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, beenden das Studium nach der in § 1 bezeichneten Prüfungsordnung. Diese Möglichkeit besteht für alle Prüfungen bis einschließlich **Wintersemester 2018/2019**. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt das Masterstudium noch nicht abgeschlossen haben, können in den nachfolgenden Master-Studiengang Maschinenbau/Mechatronik wechseln und das Studium nach der Prüfungsordnung für den nachfolgenden Master-Studiengang geltenden Fassung beenden.
- (2) Studierende nach Absatz 1 können einen Wechsel von dem Master-Studiengang in den nachfolgenden Master-Studiengang beantragen. Der Antrag ist unwiderruflich.
- (3) Einzelheiten des Übergangs regelt der Prüfungsausschuss

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 01.02.2017

Prof. Dr. Thomas Reiner
Dekan des Fachbereichs
Angewandte Ingenieurwissenschaften
Hochschule Kaiserslautern

**Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang
Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement
der Fachbereiche Angewandte Ingenieurwissenschaften,
Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften
und Betriebswirtschaft an der Hochschule Kaiserslautern
vom 10.02.2017**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S.463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), haben die Fachbereichsräte der Fachbereiche Angewandte Ingenieurwissenschaften, Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften und Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern am 28. November 2016, am 11. Januar 2017 und am 23. November 2016 die folgende Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement an der Hochschule Kaiserslautern beschlossen. Diese Prüfungsordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 07. Februar 2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

INHALT

- § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots
- § 5 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren
- § 6 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen
- § 7 Schriftliche Prüfungen
- § 8 Projektarbeiten
- § 9 Masterarbeit und Kolloquium über die Masterarbeit
- § 10 Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen
- § 11 Bildung der Gesamtnote
- § 12 Inkrafttreten
- § 13 Übergangsregelung
- Anlage 1: Module, SWS, ECTS-Punkte und Prüfungsart
- Anlage 2: Gewichtung der Noten zur Bildung der Gesamtnote in den Studienschwerpunkten
- Anlage 3: Auswahl- und Zulassungsverfahren

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

(1) Diese Fachprüfungsordnung (FPO) regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen, die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren im Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement (abgekürzt: WLP). Verfahrensvorschriften, die für alle an der Hochschule Kaiserslautern abzuhaltenden konsekutiven Masterprüfungen gelten, sind in der aktuell gültigen Version der Allgemeinen Master-Prüfungsordnung der Hochschule Kaiserslautern (AMPO) festgelegt.

Die AMPO enthält insbesondere Bestimmungen zu folgenden Aspekten:

- Bezeichnung des Mastergrades (§ 1 AMPO)
- Regelstudienzeit (§ 1 AMPO)
- Prüfungsgegenstände und Umfang der für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen (§ 1 AMPO)
- Form der Prüfungen (§ 1 AMPO)
- Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren (§ 5 AMPO)
- Arten der Prüfungen, Fristen (§ 6 AMPO)

- Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten (§§ 8 und 9 AMPO)
- Masterarbeit (§ 10 AMPO)
- Kolloquium über die Masterarbeit (§ 11 AMPO)
- Umfang der Masterprüfung (§ 17 AMPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 18 AMPO)

(2) Die folgenden Anlagen sind Bestandteil dieser Fachprüfungsordnung:

1. Anlage 1: Module, SWS, ECTS-Punkte und Prüfungsart
2. Anlage 2: Gewichtung der Noten zur Bildung der Gesamtnote in den Studienschwerpunkten
3. Anlage 3: Auswahl- und Zulassungsverfahren

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Hochschule Kaiserslautern für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement den akademischen Grad „Master of Science“ (M. Sc.).

§ 3 Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören an:

1. drei Professorinnen oder Professoren (aus jedem beteiligten Fachbereich je eine Vertretung),
2. ein studentisches Mitglied und
3. ein Mitglied aus den Gruppen gem. § 37 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HochSchG.

§ 4 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

(1) Die Studienzeit, in der das Studium in der Regel abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt drei Semester. Innerhalb der Regelstudienzeit kann die Masterprüfung abgelegt werden. Insgesamt ist dem Studium eine Arbeitsbelastung entsprechend 90 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) zugeordnet.

(2) Das Lehrangebot erstreckt sich über drei Semester. Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Leistungen beträgt 90 ECTS-Punkte. Die Zuordnung zu den Modulen ist Anlage 1 zu entnehmen.

(3) Das Studium ist modular strukturiert. Die einzelnen Module umfassen inhaltlich zusammenhängende Studieninhalte. Die Leistungen aller Module werden studienbegleitend erbracht.

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

(1) Die Auswahl und Zulassung der Studierenden für diesen Studiengang werden in Anlage 3 „Auswahl- und Zulassungsverfahren im Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement (M. Sc.)“ geregelt.

(2) Dem Antrag zur Zulassung zum Studium sind beizufügen:

1. ein Abschlusszeugnis mit einer überdurchschnittlichen Abschlussnote (mindestens Gesamtnote „gut“) in einem der Studiengänge Technische Betriebswirtschaft, Technische Logistik, Logistics - Diagnostics and Design, Wirtschaftsingenieurwesen oder einem inhaltlich verwandten Studiengang an einer Hochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule; Bachelorabsolventen müssen mindestens 210 ECTS-Punkte nachweisen. Auf Antrag an die Zulassungskommission kann auch eine Zulassung mit 180 ECTS-Punkten unter Berücksichtigung von Auflagen gewährt werden.

2. bei ausländischen Bewerberinnen oder Bewerbern ein Nachweis über fundierte Deutschkenntnisse, nachgewiesen durch die Mittelstufenprüfung der Goethe-Institute oder Äquivalente.

- 3) Die Zulassungskommission besteht aus mindestens zwei Professorinnen oder Professoren.

§ 6 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen

- (1) Studienleistungen können vorlesungsbegleitend angeboten werden (Module und Turnus vgl. Anlage 1). Ihre Ergebnisse gehen nicht in die Gesamtnote ein. Die Form und der Zeitpunkt werden durch den jeweiligen Lehrenden über den Prüfungsausschuss zu Beginn der Veranstaltung oder des Moduls rechtzeitig bekannt gegeben.
- (2) Prüfungs- und Studienleistungen sind in deutscher Sprache oder nach rechtzeitiger Ankündigung in englischer Sprache zu verfassen und zu beantworten.
- (3) Studierende haben sich für Prüfungs- und für Studienleistungen spätestens zwei Semester nach dem im Studienverlauf (Anlage 1) vorgesehenen Zeitpunkt anzumelden, ansonsten gilt die Prüfung als erstmals nicht bestanden.
- (4) Die kompetenzorientierte Prüfungsform Lernportfolio soll die selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernprozesse der Studierenden zur Erreichung der Kompetenzziele eines Moduls widerspiegeln. Die Qualität des Lernportfolios orientiert sich an der strukturierten, begründeten und reflektierten Auswahl der in ihm enthaltenen Materialien in Bezug auf formale Richtigkeit, Themenbezug und Lernprozess. Ein Lernportfolio setzt sich aus einem Wahlpflicht- und einem Pflichtteil zusammen. Der Wahlpflichtteil enthält eine von den Studierenden bestimmte Auswahl an Materialien (z. B. Raummodelle, Werkstücke, Programmiercodes, Protokolle, Referate, Arbeitsblätter, Konzepte, Artefakte), mit der die Studierenden ihre Lernentwicklung im Blick auf die Kompetenzziele dokumentieren. Der Pflichtteil enthält selbstverfasste Beiträge in Form von einer Einleitung, Begründungskommentaren zur Auswahl der im Wahlpflichtteil erfassten Materialien und einer zusammenfassenden Reflexion der im Modul erfolgten Lernentwicklung. Die Bearbeitungszeit ist vorlesungsbegleitend und die Abgabe aller das Lernportfolio umfassenden Materialien ist vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit erforderlich.
- (5) Ein Rücktritt von einer Prüfung kann ohne Angabe von Gründen bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin oder der Themenabgabe bzw. dem Projektbeginn erfolgen.

§ 7 Schriftliche Prüfungen

- (1) Die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten beträgt 4 Wochen.
- (2) Schriftliche Prüfungen können mit Ausnahme von Projektarbeiten sowie der Masterarbeit und des Kolloquiums zweimal wiederholt werden.

§ 8 Projektarbeiten

- (1) Die Bearbeitungszeit von Projektarbeiten beträgt 12 Wochen.
- (2) Projektarbeiten können einmal wiederholt werden.

§ 9 Masterarbeit und Kolloquium über die Masterarbeit

- (1) Zur Bearbeitung der Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens 40 ECTS-Punkte erworben hat und die Auflagen gemäß § 5 Abs.2 Nr. 1 erfüllt hat.
- (2) Eine Masterarbeit kann auch als Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt 21 Wochen.
- (4) Das Kolloquium über die Masterarbeit dauert 30 Minuten.
- (5) Die Masterarbeit und das Kolloquium können höchstens einmal wiederholt werden.

§ 10 Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen

Anträge zur Anrechnung bzw. Anerkennung sind im Regelfall spätestens 4 Wochen nach Aufnahme des Studiums beim Prüfungsamt einzureichen.

§ 11 Bildung der Gesamtnote

Die Gewichtung der Noten wird gemäß Anlage 2 durchgeführt.

§ 12 Inkrafttreten

- (1) Die Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger in Kraft.
- (2) Sie gilt für die Studierenden, die sich ab dem Sommersemester 2017 in das Masterstudium im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement einschreiben.

§ 13 Übergangsregelung

- (1) Diese Fachprüfungsordnung löst die Fachprüfungsordnung des Master-Studiengangs Logistik und Produktionsmanagement vom 18.09.2013 (zuletzt geändert am 16. September 2015) ab. Vor dem Sommersemester 2017 eingeschriebene Studierende des Master-Studiengangs Logistik und Produktionsmanagement können gemäß der Fachprüfungsordnung vom 18.09.2013 (zuletzt geändert 2015) ihr Studium bis zum Wintersemester 2018/2019 abschließen oder nach diesem Zeitpunkt auf Antrag in den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement wechseln.

Pirmasens, den 10.02.2017

Prof. Dr. Ludwig Peetz
Dekan des federführenden Fachbereichs
Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften
Hochschule Kaiserslautern

Anlage 1:

Module, SWS, ECTS-Punkte und Prüfungsart

Bezeichnung	Modul	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Art der Prüfungsleistung
1. Semester					
BW1	Entscheidungsprozesse in Produktion und Logistik	P	4	5	K
BW2	Logistik und Produktionsmanagement	S*	4	5	
BW3	Marketing im Logistik- und Produktionsmanagement	P*	4	5	L
BW4	Management Support Systems	P	4	5	K
BW5	Innovationsmethodik und –management	P*	4	5	L
BW6	Produktions- und Logistikcontrolling	P	4	5	K
			24	30	
2. Semester (Studienschwerpunkt Produktionsmanagement - PM)					
ÜA1	Projektmanagement	P	4	5	PA
ÜA2	Projektaufgabe Logistik und Produktionsmanagement	P*	4	5	PA
PM1	Produktionstechnik: Trends und Einsatz neuer Technologien	P*	4	5	L
PM2	Qualitätsmanagement	P	4	5	M
PM3	Produktions- und Logistikstrukturen – Strategien und Methoden	P/S*	4/4	6/4	K
			24	30	
2. Semester (Studienschwerpunkt Logistik - LOG)					
ÜA1	Projektmanagement	P	4	5	PA
ÜA2	Projektaufgabe Logistik und Produktionsmanagement	P*	4	5	PA
LOG1	Qualitätsmerkmale logistischer Betriebe	P	4	5	K
LOG2	Gestaltung von Produktionsstrukturen	P	4	5	K
LOG3	Strategien in Intra- und Verkehrslogistik	P/S*	4/4	6/4	M
			24	30	
3. Semester					
ÜA3	Masterarbeit	P	-	26	MA
ÜA3	Kolloquium über die Masterarbeit	P	-	4	M

Legende: P - Prüfungsleistung

* - Leistung wird nur jährlich angeboten

S – Studienleistung

P/S – eine Prüfungs- und eine Studienleistung

K - Klausur

M - mündliche Prüfung

L - Lernportfolio

PA - Projektarbeit

H - Hausarbeit

MA - Masterarbeit

Die Form und der Zeitpunkt der Studienleistungen werden durch den jeweiligen Lehrenden spätestens bis zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anlage 2:

Gewichtung der Noten zur Bildung der Gesamtnote in den Studienschwerpunkten

Studienschwerpunkt: Logistik -LOG

Fachgebiete mit Prüfungsleistung		Gewichtung zur Bildung der Gesamtnote
BW1	Entscheidungsprozesse in Produktion und Logistik	5
BW2	Logistik und Produktionsmanagement	0
BW3	Marketing im Logistik- und Produktionsmanagement	5
BW4	Management Support Systems	5
BW5	Innovationsmethodik und -management	5
BW6	Produktions- und Logistikcontrolling	5
ÜA1	Projektmanagement	5
ÜA2	Projektaufgabe Logistik und Produktionsmanagement	5
LOG1	Qualitätsmerkmale logistischer Betriebe	5
LOG2	Gestaltung von Produktionsstrukturen	5
LOG3	Strategien in Intra- und Verkehrslogistik	10
ÜA3	Masterarbeit	26
	Kolloquium über die Masterarbeit	4
Summe:		85

Studienschwerpunkt: Produktionsmanagement - PM

Fachgebiete mit Prüfungsleistung		Gewichtung zur Bildung der Gesamtnote
BW1	Entscheidungsprozesse in Produktion und Logistik	5
BW2	Logistik und Produktionsmanagement	0
BW3	Marketing im Logistik- und Produktionsmanagement	5
BW4	Management Support Systems	5
BW5	Innovationsmethodik und -management	5
BW6	Produktions- und Logistikcontrolling	5
ÜA1	Projektmanagement	5
ÜA2	Projektaufgabe Logistik und Produktionsmanagement	5
PM1	Produktionstechnik: Trends und Einsatz neuer Technologien	5
PM2	Qualitätsmanagement	5
PM3	Produktions- und Logistikstrukturen – Strategien und Methoden	10
ÜA3	Masterarbeit	26
	Kolloquium über die Masterarbeit	4
Summe:		85

Anlage 3:

Auswahl- und Zulassungsverfahren

Inhalt:

- § 1 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 2 Antrag auf Zulassung, Bewerbungsfrist
- § 3 Bewertungsverfahren
- § 4 Zulassung

§ 1 Besondere Zulassungsvoraussetzungen (Zulassungsnachweise)

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist der Nachweis über den Abschluss eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in einem Studiengang (210 ECTS-Punkte) Technische Betriebswirtschaft, Technische Logistik und Logistics - Diagnostics and Design oder Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern bzw. einem inhaltlich verwandten Studiengang an einer Fachhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule sowie der Nachweis der fachlichen und persönlichen Eignung.

(2) Für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement kann sich auch bewerben, wer einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem anderen Studiengang erworben hat, für den Gleichwertigkeit festgestellt wurde. In diesem Fall können weitere Auflagen zur Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen festgesetzt werden.

(3) Die Zulassungskommission ist für die Feststellung der Gleichwertigkeit zuständig. Gleichwertige Studiengänge werden in einer Positiv-Liste geführt, die bei jedem Zulassungsverfahren ergänzt werden kann. Nicht gleichwertige Studiengänge werden entsprechend in einer Negativ-Liste geführt, damit Bewerbern aus solchen Studiengängen unabhängig von der Zulassungskommission vom Studierendensekretariat eine Absage erteilt werden kann.

(4) Die fachliche Eignung ist an Hand von einschlägigen, fachlich guten Kenntnissen und Kompetenzen, die in der Regel durch einen Studienabschluss mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“ nachgewiesen werden können, zu belegen. Liegt bei der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vor, wird aus den Noten der zum Bewerbungsschluss vorliegenden, beglaubigten Leistungsübersicht ein nichtgewichteter (also arithmetischer) Mittelwert berechnet.

(5) Die persönliche Eignung soll sich in einem ausgeprägten Interesse am Master-Studium Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement, einer entsprechend hohen Motivation und einem besonderen Engagement zeigen und ist durch die schriftliche Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs und der Beweggründe für die beabsichtigte Aufnahme des Studiums in einem aussagekräftigen Motivationsschreiben zu belegen.

§ 2 Antrag auf Zulassung, Bewerbungsfrist

(1) Für den Antrag auf Zulassung und die Bewerbungsfrist gelten die Bestimmungen der Ordnung über die Einschreibung der Studierenden an der Hochschule Kaiserslautern (Einschreibeordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zum Master-Studium Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement sind folgende weitere Unterlagen in deutscher Sprache (zu (e) auch in englischer Sprache) beizufügen:

(a) Beglaubigter Nachweis über die besonderen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 1 Abs. (1) oder (2), unter Beachtung § 1 Abs. (4). Wenn die Zulassungsvoraussetzungen an einer anderen Hochschule erreicht wurden, ist eine Modulbeschreibung mit den dazugehörigen ECTS-Punkten beizufügen.

(b) Nachweis über Studiendauer in allen bisher abgeschlossenen oder belegten Studiengängen.

(c) Motivationsschreiben: schriftliche Stellungnahme zu den Beweggründen für die Aufnahme des Studiums und den mit dem Studiengang angestrebten Zielen gem. § 1 Abs. (5).

(d) ausgefüllte „Checkliste zur Bewerbung Master WLP“.

(e) Nachweis über gute Englisch-Kenntnisse, entsprechend Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GER - nachzuweisen durch z. B. TOEIC Listening and Reading (mind. 785 Punkte), TOEIC Speaking and Writing (mind. 310 Punkte), TOEFL iBT (mind. 87 Punkte), TOEFL ITP (mind. 543 Punkte), IELTS (mind. 5,5) oder

äquivalent. Der Nachweis kann auf Antrag bis spätestens zum Vorlesungsbeginn nachgereicht werden. Im Falle einer Zulassung erfolgt diese zunächst unter Vorbehalt. Liegt der Nachweis zu Vorlesungsbeginn nicht vor, wird die vorläufige Zulassung zurückgenommen.

(3) Bewerberinnen bzw. Bewerber geben in ihrem Zulassungsantrag unter „ggf. Studienschwerpunkt“ ihre Prioritäten für die wählbaren Schwerpunkte folgendermaßen an:

(a) „1. Logistik, 2. Produktionsmanagement“ *oder*

(b) „1. Produktionsmanagement, 2. Logistik“ *oder*

(c) „Logistik“ *oder*

(d) „Produktionsmanagement“

(4) Es gelten die allgemeinen Bewerbungsfristen der Hochschule Kaiserslautern für Masterstudiengänge.

§ 3 Bewertungsverfahren

(1) Für die Zulassungskommission bestellt der Prüfungsausschuss mindestens zwei Professorinnen bzw. Professoren, die im Studiengang lehren.

(2) Der Grad der Eignung wird nach einem Punktesystem ermittelt. Dabei werden die Punkte für fachliche und persönliche Eignung wie folgt vergeben:

		Bewertung
Fachliche Eignung gem. § 1 (1)	absolvierter Bachelorstudiengang	0 - 3 Punkte (gemäß § 3 Abs. 3)
Fachliche Eignung gem. § 1 (4)	Zeugnisse	0 - 6 Punkte (gemäß § 3 Abs. 4)
Persönliche Eignung gem. § 1 (5)	Motivationsschreiben / Werdegang	0 - 3 Punkte (gemäß § 3 Abs. 5)

Die Punkte für die fachliche und persönliche Eignung werden addiert, wobei in jedem der drei Bereiche mindestens ein Punkt erreicht werden muss.

(3) Die fachliche Eignung gem. § 1 (1) wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Punkte	
3	Der Abschluss wurde in einem Studiengang Technische Betriebswirtschaft in ZW, Technische Logistik oder Logistics - Diagnostics and Design in PS und Wirtschaftsingenieurwesen in KL absolviert.
3	Der Abschluss wurde in einem inhaltlich verwandten Studiengang gem. § 1 (1) mit starker inhaltlicher Überdeckung absolviert.
2	Der Abschluss wurde in einem inhaltlich verwandten Studiengang gem. § 1 (1) mit mittlerer inhaltlicher Überdeckung absolviert.
0	Der Abschluss wurde in einem inhaltlich verwandten Studiengang gem. § 1 (1) mit geringer inhaltlicher Überdeckung absolviert.

(4) Die fachliche Eignung gem. § 1 (4) wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Noten größer gleich :	bis einschließlich	Punkte:
	1,29	6
1,30	1,59	5
1,60	1,79	4
1,80	1,99	3
2,00	2,29	2
2,30	2,59	1
2,60	5,00	0

(5) Die persönliche Eignung gem. § 1 (5) wird nach folgenden Kriterien anhand des Motivationsschreibens (MS) und des Werdegangs (CV) bewertet:

Besondere Merkmale des MS und des CV	hervorragend	mittel	gering	ohne / MS nicht vorhanden
Punkte	3	2	1	0

§ 4 Zulassung

Die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zum Studiengang erfolgt, sofern eine Mindestpunktzahl von 6 Punkten erreicht wurde.